



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sybilla Nitsch (SSW)

und

Antwort

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Zustand sowie Bauarbeiten an der B200

1. Wie bewertet die Landesregierung den Zustand der B200?

Antwort:

Der Bund lässt den Zustand des Bundesstraßennetzes alle vier Jahre systematisch erfassen und bewerten. Die letzte Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) fand in 2020 statt. Danach ergeben sich für einzelne zustandshomogene Abschnitte der B 200 folgende Bewertungen:

- Husum bis Viöl: gut
- Viöl bis Kollund: ausreichend bis sanierungsbedürftig
- Kollung bis Großjörldfeld: befriedigend bis ausreichend
- Großjörldfeld bis Wanderup: gut bis befriedigend
- Wanderup bis Hoffnung: ausreichend bis sanierungsbedürftig
- Hoffnung bis Flensburg-Rude: sehr gut bis gut
- Rude bis Duborg: sanierungsbedürftig
- Duborg bis Bundesgrenze: nach Sanierung sehr gut

2. Wie bewertet die Landesregierung die Verkehrssituation seit der Etablierung der Ampel an der B 200 / L 96 Haurup-Hoffnung?

Antwort:

Der Knotenpunkt ist seit Installation der Lichtsignalanlage unauffällig.

3. Wie bewertet die Landesregierung die Verkehrssituation an der Abzweigung B200 / L12?

Antwort:

In den Jahren 2017 bis 2020 war der Knotenpunkt als Unfallhäufungsstelle auffällig. Nach Bewertung der Unfallkommission ergaben sich keine Anhaltspunkte für weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen. Seit 2021 steht der Knotenpunkt zwar unter regelmäßiger Beobachtung, ist aber nicht mehr als Unfallhäufungsstelle auffällig. In 2023 wurde die Wartepflicht für den Radverkehr verdeutlicht. Derzeit ergibt sich am Knotenpunkt kein Handlungsbedarf.

4. Ist ein Ausbau bzw. die Sanierung der B200 geplant?
5. Welche Teilabschnitte werden ausgebaut?
6. Welche Teilabschnitte werden saniert?
7. Ab wann werden die jeweiligen Teilabschnitte ausgebaut bzw. saniert?
8. Wann wird mit einer Fertigstellung der Sanierung bzw. des Ausbaus der jeweiligen Teilabschnitte gerechnet?

Auf Grund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 4 bis 8 gemeinsam beantwortet:

Ein Ausbau der B 200 ist nicht geplant.

Eine Sanierung der B 200 zwischen Flensburg-Rude und Flensburg-Duborg war für 2024 geplant, musste aber im Ergebnis der Baustellenkoordination mit der Autobahn GmbH auf 2025 verschoben werden. In der konkreten Bauvorbereitung beim LBV.SH befindet sich ferner die Sanierung der B 200 zwischen Wanderup und Hoffnung, die für 2026 / 2027 angedacht ist.

Nach den Ergebnissen der ZEB 2020 waren rund 27 % des Bundesstraßennetzes in Schleswig-Holstein sanierungsbedürftig. Im Rahmen der notwendigen Priorisierung konnten die weiteren Abschnitte der B 200 noch nicht in die Bauprogramme des LBV.SH aufgenommen werden. Derzeit schreibt der Bund die Grundlagen für eine Priorisierung der Bundesstraßenerhaltung mit der Erstellung einer Erhaltungsbedarfsprognose sowie einer neuen ZEB 2024 fort. Auf dieser Basis wird über die Priorisierung weiterer Sanierungsabschnitte, auch im Zuge der B 200, entschieden.